



SILIPUR® 6202 PU-Dekor-Bindemittel

PRODUKT BESCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

SILIPUR® 6202 ist:

- lösemittelfrei
- lichtstabil und wetterbeständig
- zähelastisch
- einkomponentig
- auf Polyurethanharzbasis
- ungefüllt, nicht pigmentiert

SILIPUR® 6202 eignet sich:

- zur Herstellung von WST Dekorbelägen, bei denen besonderer Wert auf gute Wetter- und Lichtbeständigkeit gelegt wird
- als Kopfversiegelung auf WST Dekorbelägen
- als lösemittelfreie Versiegelung für dekorative Bodenbeschichtungssysteme mit strukturierten Oberflächen wie z.B. Chipsbeläge

Spezielle Eigenschaften SILIPUR® 6202:

- die mit SILIPUR® 6202 versiegelten Oberflächen zeichnen sich durch eine gute Kratz- und Abriebfestigkeit aus
- durch SILIPUR® werden die Farben z.B. des WST Dekorbelages optisch gehoben und wirken dadurch um ein Vielfaches intensiver und kräftiger

Klassische Anwendungsbereiche sind z.B. Ausstellungsflächen, Balkone, Terrassen, Garten- und Laubenwege. SILIPUR® 6202 ist nach vollständiger Erhärtung physiologisch unbedenklich und somit auch als Oberboden für den Lebensmittelbereich einsetzbar.

Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

Farbton:	transparent
Liefereinheit:	6 kg, 10 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	vom Tag der Produktion 6 Monate Lagerung in original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, frostfrei

TECHNISCHE DATEN

Dichte bei 23°C / 50% rel. LF	ca. 1,13 g/cm ³
Haftzugfestigkeit:	> Betonbruch
Festkörper:	ca. 98%
Viskosität (25°C, V03.1)	ca. 1.400 – 2.000 mPas
Materialverbrauch:	als Kopfversiegelung ca. 200 g/m ² (je nach Belag) als Bindemittel für WST Dekorbeläge ca. 6-8 % auf die Colorquarz- oder Marmormenge. Angabe in Abhängigkeit von Sieblinie und Offenporigkeit des fertigen Belages.
Verarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	25 – 35 Minuten (30°C)
	50 – 70 Minuten (20°C)
	100 – 140 Minuten (10°C)
Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	mind. 6 – 8 Std., max. 12 Std. bei 30 °C
	mind. 12 – 16 Std., max. 24 Std. bei 20 °C
	mind. 24 – 36 Std., max. 48 Std. bei 10 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	3 Tage (30 °C)
	7 Tage (20 °C)
	10 Tage (10 °C)

Verarbeitung:

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, griffig, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen wie z.B. Fetten, Ölen etc. sein.

Eine Versiegelung mit SILIPUR® 6202 erfolgt innerhalb der Überarbeitungszeit auf einen frischen Vollchipsbelag oder WST Dekorbelag.

WST Dekorbeläge werden auf vorbereiteten und grundierten Untergründen verlegt. Die Grundierung sollte dabei auf jeden Fall mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut werden, um einen gewissen Widerstand und damit eine einfachere Verlegung zu erzielen.

Werkzeug:

Kurz- oder mittelflorige Walze, Legeeisen, Glättkelle etc.

Anmischen:

Das Material sollte vor der Applikation im Gebinde ordentlich durchgeschüttelt werden.

Applikation:

Zur Versiegelung von WST Dekorbelägen und Vollchipsbelägen wird das Produkt mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang aufgetragen.

Um „Pfützenbildung“ zu vermeiden, ist es wichtig, dass die mit SILIPUR® 6202 getränkte Rolle vorab z.B. auf einer Folie eingerollt wird. Des Weiteren ist unbedingt auf einen gleichmäßigen Auftrag zu achten, um Schaumbildung und optische Beeinträchtigungen auszuschließen.

Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Ansatzspuren zu minimieren.

Bei der Herstellung von WST Dekorbelägen wird das Bindemittel mit dem Zuschlag im Zwangsmischer homogen vermischt, auf der Fläche verteilt, die entsprechende Schichtstärke z.B. über Legeeisen eingestellt und anschließend manuell verdichtet und geglättet.

Ein zu hoher Bindemittelgehalt kann zu Schaum- und Blasenbildung im unteren Bereich des Mörtels führen.

Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40% und 80 % liegen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

SILIPUR®6202 ist nicht dauerhaft weichmacherbeständig. Mit SILIPUR®6202 beschichtete Flächen dürfen daher nicht als KFZ-Stellflächen genutzt werden.

Polyurethane dieser Zusammensetzung haben unter dem Einfluss von UV-Strahlung nur eine verschwindend geringe Neigung zur Farbtonveränderung und Kreidung. Aufgrund der Durchlässigkeit von Kunststoffen gegenüber UV-Strahlung muss bei lichtstabilen Beschichtungssystemen auch die sichtbare darunter liegende Systemkomponente diese Eigenschaft besitzen.

Reinigung

Zur Reinigung der Geräte empfehlen wir unser **R 1001**.

Bereits erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-KENNZEICHNUNG

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäische Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die EN 13813: 2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und- Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

SICHERHEITSHINWEISE:

Für die sichere Handhabung von Polyurethanen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:

Merkblatt M044, Herstellung und Verarbeitung von Polyurethanen / Isocyanaten.

(Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden.

Restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/i Typ Ib < 500 g/l VOC

(Grenzwert 2010)

Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.wst-quarz.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

WST Quarz GmbH
LISE-MEITNER-STRASSE 5
46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 944 03 10

FAX: +49 (0)281 944 03 33

info@wst-quarz.de

www.wst-quarz.de